

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verwalters besagter dreier Herrschaften, beziehungsweise Absteigquartier der Domherren des Linzer Domcapitels.

### Münzbach'sche Stipendien.

Ungefähr 1588 machte Georg Kirchhammer (alias Kirchheimer), ein evangelischer Handelsmann und Bürger zu Wien, und zwar laut Stiftbriefes vom 24. April 1591<sup>1)</sup>, „aus Dankbarkeit gegen Gott für seinen Segen“ eine Schulstiftung zu Münzbach. Denn laut Schuldbriefes der zwei evangelischen oberösterreichischen Stände vom 24. April 1593 erlegte er dort 22.000 fl. Die 5percentigen Interessen hievon per 1100 fl. sollten theils zu Stipendien für Jünglinge dienen, welches sich verpflichteten, die protestantische Theologie Augsburgischer Confession zu studiren, theils an Hausarme zu Wien ausgetheilt, 600 fl. aber davon zur Errichtung oder Vermehrung eines akatholischen Schulwesens benützt werden.

Kirchhammer's Eidam und Universalerbe Lorenz Schütter von Klingenberg, Windhag und Eggenburg, dessen erste Gemalin Anna eine geborne Kirchhammer war<sup>2)</sup>, errichtete in dem ihm gehörigen Markte Münzbach ein **protestantisches** Privatschulwesen für Knaben und starb 1599.

Letztere Anstalt wurde anlässlich der Ausweisung der evangelischen „Prädicanten und ihrer zugethanen Schuelmaister“ aufgehoben.

Ferdinand II. hatte 1629 verordnet, dass zwar jede Stiftung, mit welcher die Beförderung des protestantischen Lehramtes und Glaubens bedacht war, bei ihrer Kraft verbleiben und der Wille des Stifters erfüllt werden solle, aber mit der Einschränkung und Bedingung, dass Alles, was für die protestantische Religion gestiftet war, zur Beförderung der katholischen zu verwenden sei<sup>3)</sup>.

Dass hiermit auch die Schütter'schen Erben, Rechtsnachfolger des Stiftes Kirchhammer, einverstanden waren, ist schon oben bei

<sup>1)</sup> Obderennsisches Landesarchiv.

<sup>2)</sup> Central-Commission für historische Denkmäler 1876, pag. XXX.

<sup>3)</sup> Prof. Pritz im XV. Bande des Archiv für österreichische Geschichtsquellen.